

abo+ GEMEINDEVERSAMMLUNG MENZINGEN

Unzufrieden mit dem Bauamt: Die Stimmbevölkerung lehnt die Schaffung einer neuen Stelle deutlich ab

An der Gemeindeversammlung vom 29. November wies die Stimmbevölkerung einen Antrag des Gemeinderats klar zurück. In der Bauverwaltung brauche es dringend einen «Kulturwandel», so ein Wortführer.

Kristina Gysi

29.11.2023, 22.29 Uhr

abo+ Exklusiv für Abonnenten



An der Gemeindeversammlung in Menzingen gab unter anderem die Steuersenkung zu reden.

Bild: Matthias Jurt (Menzingen, 23. 12. 2021)

Es gibt wenige Anlässe, bei denen die direkte Demokratie so unmittelbar gelebt wird, wie dies bei Gemeindeversammlungen der Fall ist. Für Menzingen gilt das besonders, nimmt der Gemeinderat die Gäste doch persönlich in Empfang. Kräftiger Händedruck, Nicken zwischen Altbekannten. Schranken zwischen Politik und Bevölkerung scheint es hier keine zu geben, zumindest keine sichtbaren.

Diesem Politgeschehen kamen bei der Menzinger Gemeindeversammlung vom 29. November auch Gäste nahe, die sonst eher selten bei Veranstaltungen jener Art anzutreffen sind. Der Gemeinderat begrüßte eine Klasse der dritten Oberstufe im Zentrum Schützenmatt.

Weg von der Baupolizei, hin zu einem Dienstleistungsbetrieb

Zwei Themen gaben am Mittwochabend besonders zu reden. Bei einem davon sprach sich die Stimmbevölkerung gar gegen den gemeinderätlichen Antrag aus: Es wird keine neue Stelle im Bauamt geschaffen. Der Gemeinderat hatte eine 80-Prozent-Stelle für eine Fachperson Baurecht beantragt.

Architekt Roland Kälin und SVP-Präsident und Kantonsratspräsident Karl Nussbaumer äusserten sich gegen dieses Vorhaben. Man sei mit der Arbeit des Bauamts ganz und gar nicht zufrieden. «Solange die Bauleitung noch Zeit hat, sich um Sandkästen von einem Quadratmeter Grösse zu kümmern, scheinen mir noch genug Ressourcen

vorhanden zu sein», sagte Kälin. Er erwarte einen «Kulturwandel» im gemeindlichen Bauamt. Weg von einer «Baupolizei», die bauwillige Personen «unter Generalverdacht stelle, etwas Illegales tun zu wollen», und hin zu einem Dienstleistungsbetrieb. Beide Sprecher ernteten für ihre Wortmeldungen grossen Applaus. Mit 112 zu 34 Stimmen wurde der Antrag aus der Bevölkerung, diese Stelle aus dem Budget zu streichen, angenommen.

FDP bringt Steuerfuss senkung nicht durch

Auch wurde die vom Gemeinderat beantragte Steuersenkung rege diskutiert. Der Vorschlag des Gemeinderats ist eine Senkung des Steuerfusses von 67 auf 65 und eine Erhöhung des Steuerrabatts von zwei auf vier Prozent. Somit würde der Nettosteuerfuss von 65 auf 61 Prozent reduziert.

Das begrüsst die FDP Menzingen zwar, jedoch sei es Zeit für einen weiteren Schritt: Die Partei möchte nebst dem Steuerrabatt von vier Einheiten eine stärkere Senkung des Steuerfusses von jetzt 67 auf neu 63 Prozent. Damit würde man sich einwohnerzahlmässig ähnlich gestellten Gemeinden anpassen, so FDP-Kantonsrat Tom Magnusson. «Wenn wir bedenken, für was wir mittlerweile alles mehr bezahlen, wäre es doch schön, etwas weniger Steuern bezahlen zu müssen.»

Die Mitte Menzingen hielt dem entgegen, dass die Gemeinde bereits einen grossen Beitrag aus dem

kantonalen Finanzausgleich erhalte und doch das Ziel habe, eigenständig zu bleiben. «Sonst müssen wir uns dann bei Zug und Baar für ein neues Schulhaus bedanken», sagte Mitte-Kantonsrat Simon Leuenberger. Zudem seien viele Investitionen geplant, deshalb brauche Menzingen diesen Steuervorrat als Polster. Gemeindepräsident Andreas Etter ergänzte: «Wir werden das Geld in der kommenden Zeit eindeutig brauchen.» Die Versammlung stimmte dem Antrag des Gemeinderates schliesslich mit 117 zu 46 Stimmen zu und schickte die beantragte Steuerfusssenkung der FDP bachab.

Das Budget 2024 segnete die Bevölkerung grossmehrheitlich ab. Ebenso wurde dem Ausführungskredit für die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Ochsenmatt 2 zugestimmt, die im Budget 2024 mit 4,1 Millionen Franken ins Gewicht fällt. Auch das geplante Schulprovisorium für 1,9 Millionen Franken wurde gutgeheissen.

Mit einer schönen Anekdote neigte sich die Versammlung schliesslich dem Ende entgegen. So habe Gemeindepräsident Etter morgens der Alt-Gemeinderätin Barbara Beck zum Geburtstag gratuliert. Ihre Antwort sei gewesen: «Das schönste Geschenk ist die Weihnachtsbeleuchtung.»

Und wer weiss – vielleicht wurde beim einen Oberstufenschüler oder der anderen Oberstufenschülerin

das Interesse geweckt; sodass diese auch künftig wieder einmal einer Gemeindeversammlung beiwohnen möchten.

Mehr zum Thema

abo+ FINANZEN

Menzingen erhält rekordhohen Beitrag aus dem Zuger Finanzausgleich – und plant doch eine Steuersenkung

✓ Gelesen



FINANZEN

Menzingen budgetiert einen Gewinn von 1,6 Millionen Franken – und will die Steuern senken

✓ Gelesen



Für Sie empfohlen

Weitere Artikel >